



Protokoll des 18. Treffens des Kernteams des **Open Science Network Austria OANA**

Datum: 15.05.2019

Ort: Wien

Teilnehmende: Daniel Dörler, Thomas Jentzsch, Peter Kraker, Katja Mayer, Tamara-Katharina Mitiska, Falk Reckling, Katharina Rieck, Tony Ross-Hellauer, Barbara Sanchez-Solis, Seitz Peter, Michael Strassnig,

Entschuldigt: Martin Ebner, Vanessa Hanneschläger, Leonhard Dobusch, Martin Baumgartner, Michela Vignoli, Patrick Danowski, Brigitte Kromp

1. Diskussion über Verschiebung des geplanten Netzwerktreffens

Das nächste Netzwerktreffen von OANA findet voraussichtlich im Jänner 2020 statt. Dies gibt allen Arbeitsgruppen genug Zeit, ihre Empfehlungsschreiben und Dokumente fertig zu stellen.

2. Publikation des Empfehlungspapier der OANA-Arbeitsgruppe "Rechtliche Aspekte von Open Science"

Das Empfehlungspapier der AG Rechtliche Aspekte kann im Namen von OANA veröffentlicht werden kann. Weiters wurde in diesem Zusammenhang zugestimmt, dass die AG OANA Information an einem Survey von LIBER zum Thema Open Science Trainings im Namen von OANA teilnehmen kann.

3. Berichte der Kernteammitglieder:

Dörler:

- Auf EU Ebene wurde eine neue AG zum Thema Citizen Science Networks gegründet (<https://ecsa.citizen-science.net/working-groups/ecsa-working-group-citizen-science-networks>), die sich unter anderem mit der Frage beschäftigt, wie sich nationale CS Initiativen (derzeit gibt es in sieben Ländern nationale Netzwerke) besser vernetzen und Synergien nutzen können. Weiters sollen Qualitätskriterien für CS Projekte entwickelt werden.
- Österreichische CS Experten haben im April 2019 das Opinion Paper „Toward an international definition of citizen science“ veröffentlicht: <https://www.pnas.org/content/116/17/8089>
- Die European Citizen Science Conference 2020 wird in Triest stattfinden: <https://www.ecsa-conference.eu/>
- Bei der diesjährigen Citizen Science Konferenz 2019 in Obergurgl wird es unter anderem einen Workshop zum Thema FAIR Data geben. Das vollständige Programm ist online hier zu finden: <https://www.citizen-science.at/konferenz>

Jentzsch:

- An der ÖAW gibt es seit Kurzem einen Publikationsfonds (first-come-first-serve-Prinzip) und Open Access Publikationskosten Zahlungen werden nun einheitlich im ÖAW Finanzsystem vermerkt. Zum Zweck des Kosten Monitorings sollen die Ausgaben außerdem auf der Open APC Plattform veröffentlicht werden.
- Die ÖAW wird die Berliner Open Access Erklärung unterschreiben.
- Am 29.4. fand an der Universität Wien der von der neu gegründeten Gruppe Rethinking Academia (<https://rethinkingacademia.com/>) organisierte Workshop "The scientific publishing system and the strive for open accessibility" statt, bei dem vor allem junge WissenschaftlerInnen aus dem Naturwissenschaften teilnahmen

Kraker:

- Am 26.4. fand an der Universität Wien der Workshop „Finden und gefunden werden“ statt, bei dem Open Knowledge Maps vorgestellt wurde. Der Veranstaltungsbericht ist auf der OANA Website zu finden: <https://www.oana.at/arbeitsgruppen/ag-open-science-information/finden-und-gefunden-werden-workshop-vom-2642019/>
- Open Knowledge Maps arbeitet derzeit im Rahmen des Enthusiasts Programs (<https://openknowledgemaps.org/community>) mit fünf Personen zusammen, die Trainings für das Tool in ihren jeweiligen Communities und Regionen (u.a. Afrika) anbieten und Feedback einholen werden. Die Materialien für die Trainings sind unter einer offenen Lizenz auf der Website abrufbar: <https://openknowledgemaps.org/community#training-materials>
- Von 19-20.3. fand die Berlin Open Science Conference (<https://www.open-science-conference.eu/>) statt, bei der Kraker eine Keynote zu offenen Infrastrukturen (#DontLeaveItToGoogle) hielt Open Knowledge Maps vorgestellt wurden und Kraker und Rieck an einer Paneldiskussion zum Thema „Panel on the Future of Scholarly Publishing and Scholarly Communication“ teilnahmen.
- Open Knowledge Maps Kraker leitet das GO FAIR Implementation Network zum Thema Sichtbarkeit von Forschungsdaten, welches im März seine Arbeit aufgenommen hat: <https://www.go-fair.org/implementation-networks/overview/>

Mayer:

- Mayer war bei einer Veranstaltung des dänischen Projekts DEFF Opera (<https://deffopera.dk>) als speakerin geladen, bei dem es vor allem um Fragen der Open Research Analytics ging.
- Derzeit arbeitet Mayer an einer Case Study zum Thema Open Science Diplomacy. Dabei geht es vor allem um Fragen zur internationalen Open Science Umsetzung und darum, welche politischen Unterstützungskanäle gebraucht werden, um das Thema wissenschaftspolitisch besser zu verankern.

Reckling:

- Die Überarbeitungsphase von Plan S und des Guidance Dokuments befindet sich derzeit in den finalen Zügen. Die neue und finale Version von Plan S, die die über 600 eingetroffenen Feedbacks mitberücksichtigt, wird Ende Mai 2019 veröffentlicht werden.

Rieck:

- Der FWF hat mit 1. Jänner 2019 ein verpflichtendes Forschungsdatenmanagement eingeführt, d.h. FWF geförderte Projekte, die ab 2019 gefördert werden, müssen einen Data Management Plan einreichen. Siehe: <https://www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/open-access-policy/forschungsdatenmanagement/>
- Ab 1. Jänner 2019 gibt es außerdem eine verpflichtende Open Research Data Policy, wonach alle Forschungsdaten, die Publikationen zugrunde liegen, offen zur Verfügung gestellt werden müssen. Siehe: <https://www.fwf.ac.at/de/forschungsfoerderung/open-access-policy/open-access-fuer-forschungsdaten/>
- Die ersten Projekte, für die diese Policies verpflichtend sind, wurden in der Kuratoriumssitzung des FWF im Mai bewilligt. Der FWF rechnet daher ab sofort mit DMPs.

Ross-Hellauer:

- Die Graz Open Science Initiative veranstaltet am 17. Mai einen Workshop zum Thema „The Meanings of Reproducibility“: <https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSe2wG2dn0g2voUEyaMyA-WwHfpGX3bcm756nR8scQqeyB-VqA/viewform>. Außerdem koordiniert das Netzwerk regelmäßige Treffen unter dem Namen „Reproducibiliteas“, die die Vernetzung von interessierten Personen unterstützen sollen.
- Am 7. November findet an der TU Graz ein Workshop zum Thema FAIR Data statt, genauere Informationen folgen noch.
- Derzeit gibt es eine offene Stelle im Team von Ross-Hellauer im Know-Center: <https://www.know-center.tugraz.at/en/career/senior-researcher-open-science-postdoc-2/LINK>

Sanchez-Solis:

- E-Infrastructures Austria Plus befindet sich derzeit in der Projektabschlussphase. Die Arbeitsgruppen bereiten derzeit ihre finalen Berichte vor.
- RDA Austria besteht seit Anfang 2019 aus drei Arbeitsgruppen: <https://www.rd-alliance.org/groups/rda-austria>
- Die TU Wien ist Partner beim EOSC Secretariat, das den Aufbau der EOSC Governance Struktur bis 2020 koordinieren wird: <https://www.eoscsecretariat.eu>
- Die TU Wien plant in den nächsten Monaten Awareness sowie Hands-on Workshops zum Thema Forschungsdatenmanagement durchzuführen.

Seitz:

- Die Digitalisierungsstrategie des Wissenschaftsministeriums wird derzeit noch mit dem Finanzministerium abgestimmt.

Strassnig:

- Weiterhin gibt es nationale Bemühungen eine einheitliche technische Lösung für den Zugang zu Registerdaten für die Forschung in Österreich zu finden (<https://www.registerforschung.at>).

Hannessschläger:

- Das ACDH veranstaltet im Herbst (22. Oktober) wieder einen Ganztagesworkshop ("ToolGallery"), diesmal zum Thema Open Science
- Die Open Policy des ACDH ist vom Board of Directors verabschiedet worden und wird aktuell vom ÖAW-Haupthaus geprüft, dann veröffentlicht auf den OA-Tagen 2019 wird diese Policy im Rahmen eines Vortrags offiziell präsentiert
- Abgesehen vom Empfehlungspapier hat die AG Rechtliche Aspekte auch die juristische Expert*innen-Liste jetzt offiziell veröffentlicht (OANA-Website)
- Das ACDH ist sowohl direkt mit einem Mitarbeiter als auch indirekt via DARIAH-EU in SSHOC (Social Sciences & Humanities Open Cloud, Teil der EOSC) involviert, v.a. für die Entwicklung des SSHOC Marketplace zuständig, wo geisteswissenschaftliche Tools & Services frei angeboten werden sollen
- Von DARIAH (oder unter Mitarbeit von DARIAH) sind diverse Broschüren / Empfehlungen zur Öffnung von geisteswissenschaftlicher Forschung veröffentlicht worden:
 - How to Facilitate Cooperation between Humanities Researchers and Cultural Heritage Institutions. DARIAH Guidelines. Warsaw, Poland: Digital Humanities Centre at the Institute of Literary Research of the Polish Academy of Sciences (2019).
<http://doi.org/10.5281/zenodo.2587481>
 - PARTHENOS Guidelines to FAIRify data management and make data reusable. Zenodo (2018, December 1).
<http://doi.org/10.5281/zenodo.2668479>
 - Edmond, Jennifer, & Tóth-Czifra, Erzsébet. Open Data for Humanists, A Pragmatic Guide. Zenodo (2018, December 10).
<http://doi.org/10.5281/zenodo.2657248>
 - **DARIAH Open blog:** Open Scholarly Practices in the Arts and Humanities. <https://dariahopen.hypotheses.org/>

Allfälliges:

- Das nächste **OANA Kernteamtreffen** wird im Oktober stattfinden. In Kürze wird ein Doodle zur Terminfindung ausgeschickt.